

VERSORGUNGSEINRICHTUNG der Bezirksärztekammer Trier

-Körperschaft des öffentlichen Rechts -



Trier, im Mai 2012

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

heute erhalten Sie Ihre Anwartschaftsbescheinigung für das Jahr 2011. Das Geschäftsjahr ist inzwischen verwaltungstechnisch abgeschlossen und der Versicherungsmathematiker der Versorgungseinrichtung hat fristgerecht seine Berechnungen zum Ergebnis eines wirtschaftlich für alle Versorgungseinrichtungen schwierigen Jahres präsentiert. Wie schon im Rundschreiben zur Jahreswende angedeutet, hat die Versorgungseinrichtung Trier im Jahr 2011 den Rechnungszins knapp verfehlt, kann sich aber dennoch im Vergleich zu den übrigen ärztlichen Versorgungswerken mit ihrem Ergebnis sehen lassen, wie aus den Berichten im Rahmen der „Ständigen Konferenz der ärztlichen Versorgungswerke“ in Hamburg am 21./22. April 2012 zu entnehmen war.

Mit 3,3% fehlten nur 0,70 % zum Erreichen des 4%-igen Rechnungszinses, was aber durch die erstmalige Inanspruchnahme der Zinsschwankungsreserve problemlos ausgeglichen werden konnte. Das heißt, dass die Kapitalanlagen der Ärzteversorgung im Ergebnis doch die in der Satzung jährlich in Aussicht gestellte Verzinsung erreicht haben und somit die in der beiliegenden Bescheinigung ausgewiesenen aktuellen Rentenansprüche gesichert werden konnten.

Da jedoch die Aufwendungen in den Bereichen Neueinweisung in die Berufsunfähigkeitsrente und Alterssterblichkeit deutlich unter der versicherungsmathematischen Planung blieben, konnte erfreulicherweise sogar ein nennenswerter Überschuss erwirtschaftet werden. Dies führte dazu, dass die in Anspruch genommene Zinsschwankungsreserve gleich wieder aufgefüllt werden konnte.

Mit dem hiernach verbleibenden Restgewinn wird zusätzlich eine Dynamisierung der Anwartschaften und Renten möglich sein. Über die Durchführung und den Umfang der Dynamisierung kann aber letztlich nur die Hauptversammlung am 13.06.2012 einen wirksamen Beschluss fassen.

Mit der Prüfung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung (G&V) durch die Wirtschaftsprüfer und die Mathematiker des Revisionsverbandes und der Aufsichtsbehörde wird dann in der zweiten Jahreshälfte das Jahr 2011 abgeschlossen sein.

Die verantwortlichen Gremien der Versorgungseinrichtung der Bezirksärztekammer Trier müssen sich in dem zukünftig wohl zu erwartenden langjährigen „Niedrigzins- und Inflationsszenario“ intensiver denn je mit wichtigen internen Themen wie zum Beispiel der Höhe des Rechnungszinses oder der Struktur der Kapitalanlagen befassen. Ich werde Sie über die Ergebnisse dieser Beratungen auf dem Laufenden halten.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und verbleibe

mit freundlichen kollegialen Grüßen

Dr.med. Rüdiger Schneider
Vorsitzender